

Fe.
Stahlpreis
2020
05.11.20
12.02.21

**schmuckmuseum
pforzheim**

Wismar,
Hasselt,
Lappeenranta –
drei Länder,
drei Städte,
drei Schulen

öffnungszeiten:
di – so und feiertags 10.00 – 17.00 uhr
außer heiligabend und silvester

Jahnstraße 42 d-75173 pforzheim
www.schmuckmuseum.de
tel +49 (0) 7231 139 21 26

schmuckmus.
pforzheim
im reichlinhaus



Fe. Stahlpreis 2020

Wismar, Hasselt, Lappeenranta –
drei Länder, drei

Städte, drei Schulen

05.11.2020 bis 14.02.2021

Schmuckmuseum Pforzheim

Preisträger:

Aniko Barka,
Hochschule Wismar
Sandro Kesterke,
Hochschule Wismar
Centaine Wekking,
PXL-MAD School of Arts, Hasselt

Anerkennung:

Jolien Hulsman,
PXL-MAD School of Arts, Hasselt

Wettbewerbsteilnehmer der drei Schulen (Auswahl):

Wismar

Studenten und Alumni: Aniko Barka,
Sandro Kesterke, Ellen Øyan,
Monica Diamond, Julia Bergmann,
Hendrik Grygas, Lasse Köhler,
Anne Lengnink, Lehrkräfte: Andrea
Wippermann, Maria Konschake,
Gast: Dorothea Prühl

Hasselt

Studenten: Centaine Wekking,
Jolien Hulsman, Marie Keller,
Renée Ramaekers, Lars Joosten,
Yann Ceuleers, Ilke Matthys
Lehrkräfte: David Huycke,
Claudia Hoppe, Lore Langendries

Lappeenranta

Studenten: Hanna Tervonen,
Ulla Ahula, Madonna Domingos,
Nadiye Koçak, Hanna Ryyänänen,
Helena Elisabet Soronen
Lehrkräfte: Katri Johanna Kari,
Jenni Sokura

Jury:

Prof. em. Georg Dobler und Prof.
em. Dorothea Prühl sowie die
Projektmanagerin des Kolloquiums
Nordrhein-Westfalen Jutta Vondran
an, ebenso wie die Leiterin
des Goldschmiedehauses Hanau,
Christianne Weber-Stöber, und
die Leiterin des Schmuckmuseums
Pforzheim Cornelia Holzach.

Wettbewerb:

Ausgelobt wurde der Wettbewerb
des Jahres 2020 vom gemein-
nützigen Verein Kolloquium Nord-
rhein-Westfalen, anlässlich von
dessen 30-jährigem Bestehen, in
Kooperation mit ausgewählten
Ausbildungsstätten und Künst-
lern; betreut wurde er von Prof.
Andrea Wippermann aus Wismar.
Teilnehmen konnten Studenten der
Hochschule Wismar sowie deren
Partnerhochschulen in Hasselt
und Imatra. Über die eingereich-
ten Arbeiten hinaus zeigt die
Ausstellung Werke international
etablierter Künstler als Lehrende
oder Absolventen der genannten
Hochschulen

Wismar, Hasselt, Lappeenranta –
in diesen drei Städten Deutsch-
lands, Belgiens und Finnlands
haben sich in den letzten Jahren
drei innovative Ausbildungs-
stätten für Schmuckdesign ent-
wickelt. Ihre Studenten hatten
die Möglichkeiten, am 6. Inter-
nationalen Stahlschmuck-Wett-
bewerb teilzunehmen. Entstanden
ist eine vielfältige Ausstellung,
die das breite Spektrum von
Stahl vor Augen führt: Schmuck-
stücke, die zugleich stabil und
erstaunlich leicht sind, hart und

zart oder starr und fließend.
Mit der Ausstellung zeigt das
Schmuckmuseum neue Aspekte
internationalen zeitgenössis-
chen Schmucks – der an Orten
entsteht, die nicht im Brenn-
punkt der Schmuckszene stehen,
aber dadurch Nährboden für
erfrischende und neue Ansätze
in der Schmuckkunst sind. Es
sind über einhundert Exponate,
von Schmuck über Gerät bis zu
Objekten, die die Besonderheiten
von Stahl zur Geltung bringen.



Brosche »Scar«
Aniko Barka
Hochschule Wismar, 2018

**Ausstellung im Dialog bei
Schütt - Schmuck & Edelsteine
ROCKSTARS**

Arbeiten von Studenten und Alumni
der Fachrichtung Edelstein und
Schmuck der Hochschule Trier,
Campus Idar-Oberstein

6. November 2020 bis

13. Februar 2021

Eröffnung am 5. November,
18 bis 22 Uhr

Ausstellungsvorschau

27. März bis 27. Juni 2021

Einfach brillant:

**Schmuck der 1960er
und -70er Jahre**

In Kooperation mit dem
Cincinnati Art Museum

Medienpartner:

Pforzheimer Zeitung

Kulturpartner SWR2



Objekt »Fading Memories«

Jolien Hulsmans

PXL-MAD School of Art, Hasselt, 2018



Armreif

Centaine Wekking

PXL-MAD School of Art,

Hasselt, 2018